

Pressemitteilung

Prof. Manfred Träger übernimmt den Vorsitz der Landesrektorenkonferenz der DHBW

Stuttgart, 22. März 2011 – Prof. Manfred Träger, Rektor der DHBW Heidenheim, hat den Vorsitz der Landesrektorenkonferenz der DHBW übernommen. Damit tritt er die Nachfolge von Prof. Reinhold R. Geilsdörfer an, der zum 1. März 2011 sein neues Amt als Präsident der Hochschule angetreten hat.

Prof. Manfred Träger, der an der Universität Mannheim Wirtschaftspädagogik studiert hat, ist seit 23 Jahren an der DHBW Heidenheim als Professor tätig. Seit fünf Jahren ist der 57-jährige dort Rektor. Im März fand seine einstimmige Wiederwahl im Hochschulrat der DHBW Heidenheim für eine weitere Amtsperiode von sechs Jahren statt. Landesweit machte er sich einen Namen als Vorsitzender der Kommission für Qualitätssicherung der acht Berufsakademien des Landes Baden-Württemberg. Im Jahr 2009 wurde er Vizepräsident der neu gegründeten Dualen Hochschule Baden-Württemberg und war dort als Mitglied des Gründungsvorstands für die Lehre und Qualitätsorientierung verantwortlich.

„Als Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz möchte ich vor allem das Zusammenwirken der acht Standorte der DHBW weiterhin unterstützen und deren Interessen auf Landesebene zum Ausdruck bringen“, erklärt Träger seine Ziele im neuen Amt. „Die Stärke unseres Hochschulmodells besteht in der Fähigkeit, rasch auf Anforderungen und Bedarfe der regionalen Wirtschaft reagieren zu können, beispielsweise in der Entwicklung neuer Studiengänge. Dieser Sachverhalt muss in das Entscheidungsverhalten der Gesamthochschule einfließen“, so Träger.

DHBW Präsident Prof. Reinhold R. Geilsdörfer gratulierte seinem Nachfolger zu der Wahl: „Ich freue mich, dass mit Prof. Träger ein versierter und erfahrener Kenner unserer Hochschule den Vorsitz der Landesrektorenkonferenz übernommen hat und ich

bin mir sicher, dass wir unsere sehr gute und erfolgreich Zusammenarbeit weiterhin fortsetzen werden“, so Geilsdörfer.

Die Landesrektorenkonferenz der DHBW

Mit ihren acht Standorten ist die DHBW als einzige Hochschule in Deutschland in Anlehnung an das US-amerikanische State University-Modell organisiert. Dementsprechend verfügt sie über Organisationsstrukturen sowohl auf zentraler als auch auf örtlicher Ebene. Die acht Standorte und vier Außenstellen der DHBW in Heidenheim, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Mosbach, Stuttgart, Ravensburg und Villingen-Schwenningen bzw. Bad Mergentheim, Friedrichshafen, Heilbronn und Horb bilden dabei mit ihren Kompetenzen und ihrer engen Vernetzung mit den regionalen Unternehmen und sozialen Einrichtungen die tragenden Säulen der DHBW.

Im Kontext dieser föderativen Struktur ist die Landesrektorenkonferenz der DHBW eine unverzichtbare Institution der Hochschule. Hier werden wichtige Entscheidungen zwischen dem Präsidium und den Rektoren der Standorte abgestimmt und die Verbindung zwischen der standortübergreifenden und lokalen Organisationsebene sichergestellt.

Kontakt für Journalisten

DHBW Präsidium

Benjamin Godde
Friedrichstr. 14, 70174 Stuttgart
Tel.: 0711 320 660 - 22
Fax: 0711 320 660 - 66
E-Mail: godde@dhbw.de
www.dhbw.de

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Gegründet am 1. März 2009 basiert sie auf dem seit über 35 Jahren erfolgreichen dualen Studienkonzept der baden-württembergischen Berufsakademie. Mit derzeit rund 26.000 Studierenden, rund 9.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen sowie über 100.000 Absolventen zählt die Duale Hochschule Baden-Württemberg zu den größten Hochschulen des Landes. In Anlehnung an das US-amerikanische State University-Modell verfügt die Duale Hochschule Baden-Württemberg über eine Organisationsstruktur auf zentraler und örtlicher Ebene. Dabei bilden die acht Standorte und vier Außenstellen in Heidenheim, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Mosbach, Stuttgart, Ravensburg und Villingen-Schwenningen bzw. Bad Mergentheim, Friedrichshafen, Heilbronn und Horb mit ihren Kompetenzen und ihrer engen Vernetzung mit den regionalen Unternehmen und sozialen Einrichtungen die tragenden Säulen der DHBW.